

Kontaktpersonen

Ärztin/Arzt _____

Pflegefachperson _____

Apotheke _____

Notfall _____

Notizen

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: März 2020
Referenz: www.swissmedicinfo.ch

©Verein Orale Tumortherapie www.oraletumortherapie.ch

Unterstützt durch



Orale Tumor Therapie
Anti Cancereux Oraux
Thérapie Orali in Oncologia
.ch

Merkblatt für Patientinnen und Patienten

Kisqali® (Ribociclib)

Kisqali® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt. Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgender Informationen beachten.

Wie sieht Kisqali® aus?



Kisqali® Filmtabletten zu 200mg: Hellgrau-violett, rund mit Prägung „RIC“ auf der einen Seite und „NVR“ auf der anderen Seite.

Wie muss Kisqali® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

Wie ist die Dosierung von Kisqali®?

Nehmen Sie die Tabletten in der Dosierung gemäss dem Verordnungsblatt Ihrer Ärztin/Ihres Arztes ein.

Wie nehme ich Kisqali® ein?

- Kisqali sollte täglich zur gleichen Zeit, vorzugsweise am Morgen, mit oder ohne Nahrung eingenommen werden.
- Schlucken Sie die Tabletten ganz. Die Tabletten weder kauen, noch brechen oder mörsern.
- Nicht intakte Tabletten sollten nicht eingenommen werden.

Was mache ich, wenn ich...

...das Medikament vergessen habe?

- Die ausgelassene Dosis nicht nachträglich einnehmen. Die nächste Einnahme erfolgt zur gewohnten Tageszeit am darauf folgenden Tag.
- Notieren Sie sich das Datum wann Sie die Einnahme der Tablette vergessen haben.

...das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Tabletten ein.
- Fahren Sie mit der Therapie zur festgelegten Zeit normal weiter.

...zu viele Tabletten eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind häufig?

Was kann ich dagegen tun?

Übelkeit/Erbrechen

- Nehmen Sie die dagegen verordneten Medikamente frühzeitig ein.

Durchfall

- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid (z. B. Imodium®) nach Vorschrift ein.
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und mit weissem Brot.
- Achten Sie darauf, dass Sie circa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).

Verstopfung

- Bei anhaltenden Beschwerden fragen Sie Ihr Behandlungsteam nach einem geeigneten Abführmittel.

Kopfschmerzen und Rückenschmerzen

- Die üblichen freiverkäuflichen Schmerzmittel sind erlaubt.

In Kombination mit anderen Medikamenten könnten weitere Nebenwirkungen auftreten.

Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?

- Bei Auftreten von Fieber über 38°C.
- Bei Infektionen mit Symptomen wie Halsentzündung oder Geschwüre im Mund.
- Bei starker und zunehmender Müdigkeit.
- Bei juckender, gelber Haut oder Gelbfärbung Ihres Augenweisses.
- Bei Schwierigkeiten beim Atmen oder Schlucken.
- Bei Herzklopfen, Schwindel oder geschwollenen Beinen.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden oder sonst Fragen haben.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt.
- Medikamente (auch freiverkäufliche) gegen etwaige Nebenwirkungen nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt einnehmen. Diese Produkte können die Wirkung des Medikaments stören.
- Sie dürfen während der Behandlung keine Grapefruit- oder Johanniskraut-Präparate einnehmen. Diese Produkte können die Wirkung des Medikaments stören. Verzichten Sie deshalb während der Behandlung auf diese Produkte.